

Krankenhausseelsorge

gemeinsame Qualitätsstandards

Konvent für Krankenhausseelsorge
der Evangelischen Landeskirche
Württemberg

Arbeitsgemeinschaft
katholische Krankenhaus- und
Kurseelsorge
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Juli 2004

Wie wir Krankenhausseelsorge verstehen

- Konzeptqualität -

Krankenhausseelsorge

1. ist ein Angebot der Kirche für alle Patienten/-innen, Angehörige und Mitarbeiter/-innen im Krankenhaus.
2. sieht den Menschen als Ebenbild Gottes und achtet deshalb die Würde des menschlichen Lebens von seinem Anfang bis an sein Ende in seiner Unvollkommenheit.
3. schätzt die kulturelle, religiöse und konfessionelle Prägung der Menschen in ihrem Eigenwert, respektiert die je eigene Lebensdeutung und unterstützt die persönliche Selbstbestimmung.
4. sucht mit Menschen im Krankenhaus geschwisterlich nach Quellen der Hoffnung und nach Hilfen zur Bewältigung ihrer Situation.
5. ist überzeugt, dass Leid nicht gleichbedeutend mit Unheil ist und dass Heil nicht abhängt von Heilung.
6. vertraut auf die Wirklichkeit Gottes, dessen Verborgenheit sie aushält und dessen liebevolle Nähe sie bezeugt.

Welche Grundvoraussetzungen Krankenhausseelsorge braucht

- Strukturqualität -

1. Persönliche und fachliche Voraussetzungen

- 1.1 Kontakt- und Kooperationsfähigkeit
- 1.2 theologische Ausbildung
- 1.3 klinische Seelsorgeausbildung oder vergleichbare Ausbildung
- 1.4 mehrjährige Seelsorgeerfahrung
- 1.5 reflektierte pastorale Identität
- 1.6 Pflegepraktikum und qualifizierte Begleitung in der Einarbeitungsphase
- 1.7 Kenntnisse von Krankheitsbildern und -verläufen, von medizinischen Fragestellungen und Krankenhausstrukturen
- 1.8 Spezialkenntnisse für Sonderbereiche
- 1.9 Mitarbeit in konfessionellen und ökumenischen Arbeitsgemeinschaften / Konventen der Krankenhausseelsorge
- 1.10 Verpflichtung zur und Recht auf Supervision und Fortbildung

2. Äußere Rahmenbedingungen

- 2.1 Beauftragung für einen klar definierten Arbeitsbereich
- 2.2 offizielle Einführung und Verabschiedung durch Kirche und Leitung des Krankenhauses
- 2.3 kritische und wertschätzende Begleitung durch Dienst- und Fachaufsicht
- 2.4 Wahrung des Beichtgeheimnisses und Achtung der Schweigepflicht
- 2.5 Zugang zu Informationen und Daten, die für die Seelsorge relevant sind
- 2.6 Dienst- / Gesprächszimmer
- 2.7 Kommunikations- und Arbeitsmittel
- 2.8 eigener Etat
- 2.9 Gottesdienstraum
- 2.10 Mitsprache in relevanten kirchlichen Entscheidungsgremien

Was Krankenhauseelsorger und -seelsorgerinnen können

- Prozessqualität -

1. Im Blick auf die eigene Person

- 1.1 eine eigene Spiritualität entwickeln
- 1.2 mit der eigenen Endlichkeit und Begrenztheit umgehen
- 1.3 auf die eigene Psychohygiene achten
- 1.4 Zeit flexibel gestalten
- 1.5 sich und seine Praxis reflektieren

2. Im Blick auf andere

- 2.1 sich einfühlen
- 2.2 zuhören und kommunizieren
- 2.3 mit Gruppen arbeiten
- 2.4 den Weg, die Erfahrung, den Ausdruck und die Ressourcen Anderer respektieren
- 2.5 bei der Lebensdeutung, Sinn- und Hoffnungssuche zur Seite stehen
- 2.6 trösten und ermutigen, in Leid und Konflikten begleiten
- 2.7 Nähe und Distanz ausbalancieren
- 2.8 annehmend und konfrontierend dem Andern begegnen
- 2.9 in die seelsorgliche Kompetenz von Menschen vertrauen
- 2.10 andere zur Begleitung befähigen

3. Im Blick auf Gott

- 3.1 biblische Worte und Bilder deutend ins Gespräch bringen
- 3.2 bei der Suche nach religiösen Wurzeln helfen
- 3.3 personen- und kontextbezogen Gottesdienste und Liturgien feiern
- 3.4 zum Geheimnis des Glaubens geleiten

Woran sich Krankenhauseelsorge messen lässt

- Ergebnisqualität -

1. Die Krankenhauseelsorge und ihr Selbstverständnis ist im Haus für Patienten/-innen, Besucher/-innen und Mitarbeitende bekannt; sie ist dort präsent und erreichbar.
2. Die Krankenhauseelsorge ist in das Informationssystem und die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses integriert und in die Kommunikation ihrer verschiedenen Dienste und Arbeitsforen einbezogen.
3. Patienten/-innen, Angehörige und Mitarbeitende erleben sich von der Krankenhauseelsorge respektiert und wertgeschätzt.
4. Die Angebote der Krankenhauseelsorge werden angenommen.
5. Menschen werden in ihrem Glauben gestärkt und gefördert.
6. In den Krisen von Krankheit und Tod erfahren Betroffene Krankenhauseelsorge als Hilfe und Unterstützung, die sowohl Mut zum Kämpfen als auch Kraft zum Akzeptieren gibt.

Was Krankenhauseelsorger und -seelsorgerinnen tun

- Aufgabenbereiche -

1. kranke Menschen besuchen
2. seelsorgliche Gespräche anbieten und führen
3. Kranke, Sterbende und Trauernde begleiten
4. in Krisen erreichbar und zur Intervention bereit sein
5. mit Patienten/-innen beten, Gottesdienste feiern und Sakramente spenden
6. ihre Arbeit ökumenisch gestalten
7. mit den anderen Berufsgruppen im Krankenhaus zusammenarbeiten
8. bei der Lösung ethischer Fragen und der Aus-, Fort- und Weiterbildung des Krankenhauspersonals mitwirken
9. zur Krankenhausleitung und Verwaltung Kontakt halten
10. mit den umliegenden Kirchengemeinden kooperieren
11. ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen gewinnen, schulen und begleiten.
12. Beziehungen zu unterstützenden Einrichtungen und Initiativen außerhalb des Krankenhauses pflegen
13. Auftrag und Erfahrungen der Krankenhauseelsorge in die öffentliche Diskussion einbringen